

Protokoll
der
„Argovia Winterthur“

1823-36



Gründung & Zweck des Vereins.

Der Verein aargauischer Techniker, die „Argovia“, verdankt seine Gründung einem unermüdeten Mitgliede Arnold Huber, der zuerst eine Versammlung seiner Jüngeren Schulkamraden veranstaltete. Nach einigen Zusammenkünften gesellten sich auch andere Aargauer Techniker dazu. Es wurde die Auslegung gemacht, einen Verein zu gründen. - Am Ende des letzten Wintersemesters wurden sodann noch verschiedene Versammlungen abgehalten & es wurde die Gründung des Vereins definitiv beschlossen. Der Verein besteht also seit Anfangs März 1893 & führt den Namen „Argovia“. Pflege der Freundschaft & Patriotismus ist seine Devise.

In der Versammlung vom 25. März war die Zahl der Mitglieder bereits auf
 die ausschulische Zahl 12 gestiegen. In
 dieser letzten Versammlung wurde ein
 Protokollentwurf & die Statuten aufgesetzt &
 dieselben sind nun dem Drucke übergeben.
 Ferner wurde von den 10 anwesenden
 Mitgliedern der Vorstand gewählt, beste-
 hend aus: Präsident, Louis Angeler, $\frac{1}{10}$ Jek
 Actuar, Joseph Weber $\frac{1}{10}$ Jek
 Cassin, Emil Feller $\frac{1}{10}$ Jek
 Die übrigen Actio-Mitglieder sind die folgenden:
 Basler Ami $\frac{1}{10}$ Linus
 Bertschinger (als Fuchsmaier) $\frac{1}{10}$ Jek
 Brack Ernst $\frac{1}{10}$ Jek
 Fricker Jakob $\frac{1}{10}$ Blondel, nachher Foff
 Richner Karl $\frac{1}{10}$ Jek
 Urech Rudolf $\frac{1}{10}$ Jek
 Passio-Mitglieder sind:
 Döbeli $\frac{1}{10}$ Titus
 Haller Theodor $\frac{1}{10}$ Mulli
 Huber Richard $\frac{1}{10}$ Stamm
 Schibli Karl $\frac{1}{10}$ Jek
 Susa Arnold $\frac{1}{10}$ Jek

3

Sommer Semester.

1893.

Versammlung vom 29. April. 1893.

Die Versammlung wurde auf 8 1/2 Uhr festgesetzt, konnte jedoch wegen Verspätung von Mitgliedern erst später eröffnet werden.

2 neue Mitglieder, Luter & Hirsch wurden einstimmig als Aktiv-Mitglieder in der Verein aufgenommen. Die Versammlung verlief ohne weitere bemerkenswert. Beschlüsse. Am meisten Zeit nahm der gemüthliche Teil in Anspruch, der eigentlich am besten als Fräulein Fimpers bezeichnet werden dürfte.

Nach Aufhebung der Versammlung wurde zur Begleitschaft einiger Mitglieder noch ein Bummel nach dem benachbarten Forst veranstaltet.

Für die Richtigkeit des Protokolls
unterschiedet der Sekretär:

J. Weibel

HinArthur. S. 10. II. 93.

Versammlung vom 13. Mai. 1893.

Die Versammlung wurde eröffnet mit dem Cantus „alt Heidelberg“. Sie verlief sehr gemüthlich & wurde durch declamatorische & gesungliche Productionen verschönert. Es wurde zum 1. Mal ein Fäschen gekneipst.

Arnold Luter, P. Mitglied, beehrte uns durch sein Erscheinen; er sprach sich sehr für das Wohl & Gedeihen des Vereins aus.

Nachdem nun Mith der Stoff ausgegangen war, wurde die Versammlung aufgehoben.

Am 10. Juni fand eine freiwillige Zusammenkunft statt, an der jedoch wegen Abwesenheit einiger Mitglieder nicht Theilnehmen konnten.

Versammlung vom 24. Juni. 93.

Die Versammlung wurde eröffnet mit dem
Allgemeinen Kantus » ins Ring zum grünen
Branze. Leider waren die Mitglieder nicht voll-
ständig erschienen & es konnten auch nicht
alle Franktanden erledigt werden.

Die Freundschaft der Mitglieder unter sich &
die vollständige Unabhängigkeit von anderen
Verbindungen wurde allen Mitgliedern zu wi-
derholtem Mal aus Herz gelegt, denn nur
in diesem Falle kann der Verein auf gutes
Gedeihen & stetigen Zuwachs hoffen.

Der gemüthliche Teil der Versammlung
verlief leider nur zu rasch, so dem Stoff
eben gut zugesprochen wurde.

Nach 11 Uhr wurde die Versammlung
aufgehoben & noch ein allgem. Bummel
veranstaltet.

Versammlung vom 15. Juli 93.

Die Versammlung wurde um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet mit einem allgem. Cantus. Als wichtiges Traktandum ist die Wahl der Rechnungsrevisoren zu erwähnen, was nach geheimer Abstimmung geschah. Beim 2ten Wahlgang wurden Baader & Richner zu den Revisoren gewählt.

Die Einladung an Herrn Biland ^(Lehrer) von Seiten eines unserer Mitglieder kam uns willkommen, besonders da er uns mit einigen Productionen erfreute.

Nach Schluss der Versammlung ^{ca. 11} Uhr wurde nach allgem. Wunsch, noch eine Abstecher in's Schöneck gemacht.

Für die Richtigkeit des Protokolls bescheinigt

Dr. Schwan.

L. Walch.

Minth. d. d. 17. Juli 93.

Versammlung vom. 5. Aug. 1893.

In dieser letzten Versammlung im Sommer-Semester 1893. fanden die Wahlen der Vorstandsmitglieder statt. Die Versammlung war diesmal vollzählig, was sehr zu bequemen war, so dass das wichtige Frakktandum ohne Anstand erledigt werden konnte.

An Stelle der abtretenden Vorstandsmitglieder Künzler & Weibel waren vorgeschlagen als Präsidium: Luter Emil v. Jeno.
als Actuar: Schibli Karl v. Storch.
Als Cassier waren A. Basler & K. Richner vorgeschlagen & als Fuchsmajor Bertschinger & Fricker.

Die Wahlen ergaben folg. Resultat.

Präsidium: Luter E. v. Jeno.

Actuar: Schibli K. v. Storch.

Cassier: Basler A. v. Jeno.

Fuchsmajor: Fricker v. Blondel.

Als folgendes Frakktandum wurde von Basler

Versammlung vom 24. Juni. 93.

Die Versammlung wurde eröffnet mit dem
Allgemeinen Kantus » ins Ring zum grünen
Branze. Leider waren die Mitglieder nicht voll-
ständig erschienen & es konnte auch nicht
alle Franklandin erledigt werden.

Die Freundschaft der Mitglieder unter sich &
die vollständige Unabhängigkeit von anderen
Verbindungen wurde allen Mitgliedern zu wi-
derholtem Mal aus Herz gelegt, denn nur
in diesem Falle kann der Verein auf gutes
Gedeihen & stetigen Zuwachs hoffen.

Der gemüthliche Teil der Versammlung
verlief leider nur zu rasch, so dem Stoff
eben gut zugesprochen wurde.

Nach 11 Uhr wurde die Versammlung
aufgehoben & noch ein allgem. Bummel
veranstaltet.

Versammlung vom 15. Juli 93.

Die Versammlung wurde um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet mit einem allgem. Cantus. Als wichtiges Traktandum ist die Wahl der Rechnungsrevisoren zu erwähnen, was nach geheimer Abstimmung geschah. Beim 2ten Wahlgang wurden Baader & Richner zu den Revisoren gewählt.

Die Einladung an Herrn Biland ^(Lehrer) von Seiten eines unserer Mitglieder kam uns willkommen, besonders da er uns mit einigen Productionen erfreute.

Nach Schluss der Versammlung ^{ca. 11} Uhr wurde nach allgem. Wunsch, noch eine Abstecher in's Schöneck gemacht.

Für die Richtigkeit des Protokolls bescheinigt

Dr. Schwan.

L. Walch.

Minth. d. d. 17. Juli 93.

Versammlung vom. 5. Aug. 1893.

In dieser letzten Versammlung im Sommer-Semester 1893. fanden die Wahlen der Vorstandsmitglieder statt. Die Versammlung war diesmal vollzählig, was sehr zu bequemen war, so dass das wichtige Frakktandum ohne Anstand erledigt werden konnte.

An Stelle der abtretenden Vorstandsmitglieder Künzler & Weibel waren vorgeschlagen als Präsidium: Luter Emil v. Jeno.
als Actuar: Schibli Karl v. Storch.
Als Cassier waren A. Basler & K. Richner vorgeschlagen & als Fuchsmajor Bertschinger & Fricker.

Die Wahlen ergaben folg. Resultat.

Präsidium: Luter E. v. Jeno.

Actuar: Schibli K. v. Storch.

Cassier: Basler A. v. Jeno.

Fuchsmajor: Fricker v. Blondel.

Als folgendes Frakktandum wurde von Basler

der Bericht der beiden Rechnungsrevisoren
(Spunt & Sines) vorlesen; er war sehr
gut erstattet & die Rechnung wurde als
richtig befunden.

Der gemüthliche Theil der Versammlung
verlief diesmal ziemlich ruhig & war nur
von kurzer Dauer, da die Traktanden
erst spät erledigt waren.

Am Freitag. vor Semesterchluss fand
sobald noch eine freiwillige Zusammen-
kunft in unserem Local statt.

Das Protokoll richtig befunden zu
haben bescheinigt der Sekretar:

J. Heibel

Winterthur d. 14. Aug. 93.

Winter - Semester 1893/94

Versammlung in Sarau am 10. September 1893.

Zunächst gesondert erschienen unsere Mitglieder am 10. September in unserer Heimstadt Sarau, um, wenn auch nur wenige, auf sehr fröhliche Stunden miteinander in der Kapelle zu verleben. Besonders das Erscheinen unseres alten Kreisleiters „Salke“ & Herrn Bieland haben wir sehr begrüßt. Nachdem sich die heimlichen Gäste von der Güte des „Marauer“ Holzverschlusses überzeugt hatten, mußten wir wieder den Weg zum Hofhof um die jungen Jünglinge abzuholen, die aber trotz ganz warmen Luffens des Nationalaufzugs nirgends zu finden waren. Zunächst sollten wir zumal durch die Stadt über die Entdeckung nach dem Rheinberg, wo steht der verschüttete Glas hier sehr stark zu. Freut mich, was bei uns zu bekanntlich ein fester Saal. Am nächsten bei uns die Herren sind zugegen des Exzellenz von „Lutz“. Dieser zog es nämlich zuerst in der „Rymer“ hinein, daß er glücklich aus unserer Reise war. Nachdem, sich dann aber auf bald wieder bei uns einstellen. Auf uns alle zog es beim Rückweg in die Stadt in diese Richtung hinein, was wir dann nach dem Hymnenlied

Winter - Semester 1893/94

Versammlung in Sarau am 10. September 1893.

Zunächst zuflussend erschienen unsere Mitzeilnehmer
am 10. September in unserer Heimstadt Sarau, um, wenn
auch nur vorübergehend, das gute christliche Miteinander
in der Pflanzung zu erleben. Besonders das Erscheinen
unseres alten Freiprederikers „Salke“ & Herrn Bielande
wurde lebhaft begrüßt. Konnten sich die heimischen Brüder
von der Güte des „Marauer Holzversenders“ überzeugen. Ich
musste mich wieder der Frau zum Aufbruch um
die jungen Brüder abzugeben, die aber trotz ganz
geringer Anwesenheit des Nationalvereins niemandem
zu finden waren. Zunächst folgte ein gemeinsames
in der Stadt über die Katakomben nach dem Kirchhof,
wo steht der vorpfeilende Grabstein eines vormaligen
Freipredikers, was bei uns zu bekanntlich ein sehr
wichtiges bei uns die Erinnerungen sind zugeteilt des
Erinnerung an „Lutz“. Dieser zog es nämlich darauf in der
„Synode“ hinein daß er plötzlich aus unserer Reihe ver-
schwand, sich dann aber daß bald wieder bei uns einstellte.
Auf uns alle zog es beim Rückweg in die Stadt in diese
Kunze hinein, wo wir dann nach dem Gottesdienst

In der Hoffnung daß Samstags in allem gewö.
 pönem Sinne solche Zusammenkünfte, wie es in diesem
 oder jenen Spiel des Kalkülspekulanten geschehen werden
 müssen, gehören in das mein nächstes Protokoll.

Hinterthür, den 10. Oktober 1893

Der Präses:

E. Luter

Der Aktuar:

K. Schibli

Versammlung vom 7. Oktober 1893.

Sie wollen Ihnen mitteilen um 1/2 9 Uhr
der allg. Cantus: „Bridert lauzet Euf im Rönse
zins Eröffnung unserer neuen Sitzung in dieser
Kunstst. Nachher sind die Karten & Biercommen
gebühren aufgeschrieben worden, werden unsere Proben
& letztere auf Provinzialpreis à 30 Ct pro Stück
an die Mitglieder abgegeben. Die vorerwähnten
Exemplare sollen hier lassen zu sein.

Das gemischte Spiel wurde bereits von
unseren als dann nachher auf unsere fünfziger
aufgekauft, daher aber nicht für die fünfzigsten
Gründe aufgeführt worden aber zu kommen, was sehr
bedauerlich war. Trotzdem hat uns die Gemisch-
teit keinen Einfluss & was wir unsere bewiesene
„Liedel“ der zur allgemeinen Erfahrung ^{verwendete} alle & unser
Forderungen von sich gab. Am 11 Uhr wurde die
Versammlung aufgegeben & ein jeder begab sich nach
Haus ins Bett, allerdings mit dem Vorbehalt auf
die Abrechnung.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Der Präses:

E. Luter

Wittenburg 15. Oktober 93

Der Aktuar

K. Schill

Versammlung vom 28. Oktober 1893.

Zunächst geschäftlich fortan sich Abends 8 1/2 Uhr
 im Mitglieder- zur Sitzung im Saal versammelten, & gegen
 willkommenen Gästen mitgeteilt. Als erstes Punktum
 wies die Sitzung der Leitenden, was zur Tagesordnung
 des Cassiers vorliegt werden. Der das vordere Folie im.
 nachfolgenden Anwesenheit des Kassiers war eine
 sein erstes Anwesenheit des Kassiers ließ das er aus
 gegen werden werden, was man gegenwärtig auf die
 Kraft eines Halbeschrittes einzutreten, Hinsichtlich
 fordern 7 Personen für den alten Kassier Zulu & einen
 Namen für das. Somit ist also "Zulu" bis auf weiteres
 Kassier. Im Saal werden der Kassier gegenwärtig
 von 1. November einen Bismarck nach der
 Erklärung zu veranstalten. Dieses Projekt werden
 eine von einigen Mitgliedern vorgeschlagen, & der alte
 Saal bei früheren Kultur anzuwenden. Das Concert
 in der neuen Hofkapellen wird eine namige ein als
 im freundlichen Klavier wie à la. Nachdem wir darauf
 einige Glas Wein gekauft & dazu eingeladen hatten
 hatten wir die Sitzung über die alten Saal haben
 von. Über die Gesellschaft ist mit einem Philosophen
 zu sprechen kann von letzten. Das Projekt haben.

Die blühendsten Einblicke haben sich im
unsern nur auf einen alten Felsen blickend.

Die die Kropfmaschine zu einem
Kann ist Konstruktoren Luft der unmittelbare Teil wirklich
sich unmittelbar ansehend, & diese ganze & jenseits der
Lichtstrahlen die hellste Stimmung selbst werden.

Konstanz so ein, Krieg der Mittelwelt gelingen man
den letzten Tugenden der Lärmen zu unterstehen,
wird die unglückseligen & an der Konstruktoren in der
Kontaktpunkte auf den letzten Einblicke in die
unabhängigen.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Der Akteur:

Winterthur, den 17. November 1893

K. Schell

Der Präses:

E. Luter

Versammlung vom 19. November 1893.

Dieser neuen allg. Landes eröffnete Kreisland Luther
8 1/2 Uhr die Versammlung. Die Lieder die der Herr
einiger Mitglieder auftraten waren pfaffen Lieder, welche
gedruckt, dann auf Einladung für jeden sich vorfindenden
willkommenen Gäste eingefunden. Das Protokoll wurde vor-
gelesen & mit Änderungen einiger passender Änderungen
von: Pap' genehmigt. Hierauf erfolgte der Vortrag der Lieder,
die in der letzten Aufstellung der Statuten & Beschlüssen
stark hervorgehoben waren. Lasse sehr wohl hören.

Das Mitglied wurde so fidelio gehalten das Ansehen, es
sollen jeweils 2 Mitglieder beizufinden werden die von
unser Versammlung mit einer Produktion, für es in
wissenschaftlicher oder künstlerischer Leistung, zu zeigen
sollen. Dieser Vorposten wurde freilich vorgegeben
& es werden folgende die Reihenfolge in der dies geschehen
soll bestimmt & zwar wie folgt:

- 1) Harch & fidelio
- 2) Lius & Lens.
- 3) Pap & Lulu
- 4) Kaff & Link

Da sich der Leiter der. Pap' bis jetzt noch in keiner
Weise seinen Angeldenen vordrängen vermogen aufzufallen,

hiera, wurde daselbe seiner Artus eingetrag
 mitgeben, & Lulu als Suchenajor erklärt.

Hierauf wurde der gemeinliche Teil eröffnet,
 & wurde mit dem minderbefallen "Auerbachian" von Lulu
 in der pfürsten Krise. Produktionen & Lanti von
 fulten in seiner Art ab, & daselbst Hoff gut minderte
 worden alle der Anführung von wofür können.
 Gegen Mitternacht wurde verabschiedet, & von Aufbruch
 geht in "besseren Restaurant" bezog sich ein jeder von
 seiner Seite.

Mit einem freundlichen "Gutenacht" der Aargovia,
 bepfiehlt die Richtigkeit des Protokolls

Der Präses.

E. Luter

Der Akteur

K. Schill.

17

Vorstandssitzung vom 3. November 1893.

Montags Abends 5 Uhr versammelten sich der
Vorstand im Saal, um mit dem neuen Mitglied
Hirsch 1/2 Stf. einverstandenes Bescheid zu ertheilen.
Anschließend wurde dem Antrag des Mitglieds
Neeb 1/2 Stf. aus dem Verein auszuscheiden, und
Gründung neuer Vereine, insbes. ^{neue} Lützowen
in der letzten sein und so in neuen Vereinen,
hinzukommen, & eine Lützowen der Lützowen bereits in einem
neuen Verein abgelehnt worden sei. Letzteres
wurde für den dem Vorstand zugehörig als nicht sein
einverstandenes insbes. Lützowen zu dem Bescheid
geheuerst, der Vorstandsung am 9. Dez. zu beschließen
soll. und der Agoria auszuscheiden, baldmöglichst aber
so mit neuen Mitgliedern so zusammen zu bringen.
Für die Richtigkeit des Protokolls

Der Präses:

E. Luter

Wien 5. Dezbr 1893

Der Aktuar:

K. Schibli

Versammlung vom 8. Dezember 1893.

Dieses Later eröffnete die Sitzung 8¹⁴ Uhr durch
den vögl. Cantus. Hier sind wir versammelt, & jetzt
müssen zum 1. Punkt kommen über, & zwar zu einer
Diskussion betreffs Austrittsgesetz von Mech v. Sep.
Hier vorher sollte der Vorstand beschließen das Mit-
glied Mech dem Verein zum Austritt zu empfeh-
len, & zwar auf Grundlagen die schon im letzten
Protokoll erwähnten Gründe. Abgesprochen sollte
der betreffende von seinem Mitgliedschein befreit
& vergewahrt ein Austrittsgesetz einzuführen, das
dann einstimmig & zwar mit 7 Stimmen aufge-
nommen wurde. Hiermit erfolgte die Sitzung der Ge-
meinde das dann wurde ein neues, besseres Re-
giment sollte gegeben werden. Insbesondere wollten
wir ihr Geld für Mitgliedschaften auf die
Seite legen. Als neuen Mitglieder sollte sich
verzeichnen & werden einstimmig aufgenommen.

1.) Gautschi Adolf III⁵ v. Habicht v. Reinach.

2.) Meier Karl II^m v. Tobel v. Saran

3.) Stierli Joseph II⁶ v. Spitz v. Tristan

Für Namen des Vereins, ließ der Präsidium
die neuen Mitglieder herzlich willkommen, & hat

Stamm der Vereinschmollis.

Einmal werden zum unmittelbaren Teil über-
 gegangen zu dem sich eine außer Mitglie-
 derung. Händker einzuweisen hatten. Nicht
 nach gewissen Produktiven, sondern in sehr
 wissenschaftlichen Beiträgen über das Zickzack & die
 Unterwelt. Jedem von uns ist bekannt, daß
 eine der obigen. Kurzschriftstempel ist.
 Mit einem Geyser zu tun ist jedem in
 beiden Fällen. Galt & Galt zu Biersen, beson-
 ders seine Galt so sehr zu gefallen, daß er
 sich nach einem Jahr. Geyser zu tun.

Auf die Wissenschaften Mitglie-
 derung. Geyser mit Geyser zu tun.

Zu gewissen Umständen nach dem mit.
 wissenschaftlichen Händker das Lokale & Geyser exclud.
 einer Anrede eines Polypen glücklicherweise in einem
 Klischee.

Mit einem wohl. Glückwunsch der Argovia
 im Jahr 1894 becheinige die Künftigkeit des
 Protokolls

Der Präses:

E. Luter

Der Sekretär:

K. Schill